

## VORTRAGSVERANSTALTUNG



Herr Prof. Keiichi Aizawa

### **„Was wäre Deutschland ohne Japan? - Eine Zwischenbilanz nach 320jähriger Austauschgeschichte“**

Freitag, 27.01.2012, 18:00 Uhr

Botschaft von Japan, Veranstaltungshalle, Hiroshimastr. 10, 10785 Berlin

Die Sympathie der Menschen in Japan für Deutschland ist nach wie vor ungebrochen. Da Japan seit der Aufnahme zwischenstaatlicher Beziehungen vor 150 Jahren zahlreiche Kenntnisse und Dinge - etwa auf den Gebieten Recht und Medizin, aber auch in der Musik - aus Deutschland übernommen hat, existieren in wichtigen Bereichen Japans wie der Kultur und der Ideengeschichte wie selbstverständlich Gemeinsamkeiten mit Deutschland sowie ein Gefühl der Zuneigung. Wie aber steht es mit Deutschlands Vertrautheit mit Japan?

Unter Zuhilfenahme der Berichte verschiedenster Zeitzeugen, die für die Beziehungen zwischen Japan und Deutschland stehen (darunter Tanaka Shohei, Hoshi Hajime oder Fritz Haber) bzw. diplomatischer Dokumente wie dem Antikominternpakt wird, beginnend mit der Audienz von Engelbert Kaempfer beim Shogun Tokugawa Tsunayoshi in Edo im Jahre 1691/92, ein Rückblick auf die Rolle unternommen, die Japan für Deutschland und die Menschen hierzulande spielte und spielt. (Der Vortrag wird auf Deutsch gehalten; es gibt keine Übersetzung ins Japanische.)

Prof. Aizawa: Germanist; derzeit Leiter des University of Tsukuba-Europe Office in Bonn. Neben seiner Lehrtätigkeit als Germanist an der Universität Tsukuba hat Prof. Aizawa u.a. auch als Deutschlektor in den Fernseh- und Radioprogrammen von NHK gewirkt und ist mit der Vermittlung der deutschen Sprache sowie der Ausbildung von Dolmetschern für Deutsch in Japan befasst.

**Anmeldungen bitte bis 26.01.2012 an [kultur@botschaft-japan.de](mailto:kultur@botschaft-japan.de).**  
Bitte beachten Sie, dass die Plätze begrenzt sind